

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

12. Jg. Nr. 21/2018

HOHES PFINGSTFEST

20.05.2018

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 20.05. HOHES PFINGSTFEST

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für den verstorbenen Herrn Helmut Heid aus Preist

18.00 Uhr Feier in Waxweiler mit Erzbischof Jean Claude Hollerich

(Luxemburg) und den Pilgern der Springprozession aus Prüm und Waxweiler

Montag 21.05. PFINGSTMONTAG - MARIA, MUTTER DER KIRCHE

10.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für die verstorbene Frau Marlies Becker (Speicher/Preist), bestellt von Familie Schwarz/Hosten

Dienstag 22.05. Vom Wochentag - Tag der Springprozession in Echternach (L)

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für die Verstorbenen der Familie Bonertz (Speicher)

Mittwoch 23.05. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Donnerstag 24.05. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für Fam. Stieren (Badem)

Freitag 25.05. Hl. Beda, Kirchenlehrer - Hl. Papst Gregor VII.

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für die verstorbene Frau Ulrike Both

Samstag 26.05. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 27.05. DREIFALTIGKEITSSONNTAG

10.30 Uhr Hl. Messe vom Fest in der Schwesternkapelle in Auw an der Kyll für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Lutsch-Gerten (Dudeldorf)

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

VENI SANCTE SPIRITUS! Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe!

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinz@uni-trier.de

PFINGSTEN. Der deutsche Name des Festes ist nicht auf dem Boden der deutschen Sprache gewachsen. Der Name kommt aus der Bibel. Er kommt näherhin aus dem in griechischer Sprache geschriebenen Neuen Testament. In der Apostelgeschichte (Apg 2,1) wird berichtet, dass es am 50. Tag nach dem jüdischen Osterfest (Pascha) war, als der Heilige Geist auf die versammelten Jünger herabkam. Für den fünfzigsten Tag, der auch für die Juden und für Jesus und die Apostel schon ein Feiertag war, steht dort der Name Pentäkostä, was nichts anderes bedeutet als "der fünfzigste (Tag)". Von diesem biblischen Festnamen "Pentekoste" her ist das deutsche Wort "PFINGSTEN" entstanden.

Pfingsten ist in der Tat auch für uns der "Fünfzigste Tag" (nach Ostern). Wenn wir vom Ostersonntag an zählen, werden wir feststellen, dass Pfingsten wirklich der 50. Tag ist. Nach sieben Mal sieben Tagen Osterfeier (= 49 Tage) ist der 50. Tag der feierliche Schlußtag der Osterzeit. Die Osterkerze wird nun an den Taufbrunnen gestellt und das Osterkreuz mit der roten Stola wird entfernt. Jesus hat sein Erlösungswerk auf Erden vollendet. Zuletzt hat er der jungen Kirche die Kraft von oben, den Heiligen Geist, gesandt und ihr aufgetragen, sein Evangelium in alle Welt hinauszutragen.

Die katholische Kirche lässt an sich genau mit dem Pfingstsonntag auch die Feier der Osterzeit zu Ende gehen. Es ist ein deutscher Sonderbrauch, dass bei uns der Pfingstmontag noch kirchlich gebotener Feiertag ist. Im Vatikan, in Rom und in den meisten Ländern ist das nicht der Fall. Bei uns ist der Pfingstmontag so etwas wie ein verlängerter 50. Tag. Die Gewerkschaften werden dafür sorgen, dass der Pfingstmontag auch weiterhin ein arbeitsfreier Tag bleibt. Aber die Deutsche Bischofskonferenz wäre gut beraten, wenn sie den Pfingstmontag als kirchlich gebotenen Feiertag abschaffen würde. Der Papst hätte nichts dagegen. Mit dem Rest der katholischen Weltkirche sollten auch wir die Osterfeier exakt mit dem Pfingstfest, dem 50. Tag, beenden. Papst Franziskus hat kürzlich zudem für den Pfingstmontag ein neues Marienfest eingeführt (aber ohne Verpflichtung zum Messbesuch): MARIA, MUTTER DER KIRCHE.

WESST DIR, WAT ET HEESCHT?

- Wat ass en TOPERT u wän ass e FLAPPES?
- Kän dir nooch e KÄWERICKES un de HIMELS-DÄRCHER?
- Et hott net good gedoon, wann s de vun er Weaspel en Aangel kruuts.
- DÄTSCHELN un TRÄTSCHELN ass net et selwicht.
- Als Massendeener kunde mir mat dem GLOKE-SEEL mat dem GONG u mat dem KIERZEN-HIERCHEN good umgoon.
- De Kaz hott och hir NOUPEN. Äwer de Kazen IDERIJEN net wi de Keh.
- Ech wor AGENÉIPT. No dem Eaßen hunn ech e PIISJE gehal.
- Wann eenen am Dueref gestuerwe wor, hott et PIIS GELOUT.

Die Erklärung für Piis als Ableitung vom Englischen PEACE - FRIEDEN ist falsch! Auch vom lateinischen PAX (PACE - FRIEDEN) kommt der Ausdruck nicht her. Der Name für das Totengeläut in Intervallen kommt von "Päuschen" (Verkleinerungsform von PAUSE). Es ist ein Geläut mit kleinen Pausen. Wenn das Mittagsschläfchen "PIISJEN" genannt wird, ist damit ebenfalls ein "Päuschen" gemeint, eine kurze Unterbrechung der äußeren Tätigkeit.